

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen



**2010**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 3. November 2010  
Artikelnummer: 5529102107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228/99-643-8588; Fax: +49 (0) 228/99-643-8960;  
[www.destatis.de/kontakt/](http://www.destatis.de/kontakt/)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Textteil**

Vorbemerkung .....	3
Qualitätsbericht .....	4

**Tabellenteil**

**Nutzung von Computern und Computernetzwerken in Unternehmen**

**1 Einsatz von Computern**

Tabelle 1.1 Einsatz von Computern .....	10
Tabelle 1.2 Anteil der tätigen Personen mit regelmäßiger Computernutzung .....	11

**2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks**

Tabelle 2.1 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks .....	12
Tabelle 2.2 Nutzung drahtloser Verbindungen innerhalb des Computernetzwerks .....	13

Tabelle 3 Intranet .....	14
--------------------------	----

Tabelle 4 Extranet .....	14
--------------------------	----

Tabelle 5 Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems .....	15
--	----

**Nutzung des Internets**

**6 Internetzugang**

Tabelle 6.1 Internetzugang .....	16
Tabelle 6.2 Anteil der tätigen Personen mit regelmäßiger Internetnutzung .....	17

Tabelle 7 Verbindungsarten zum Internet .....	18
---	----

**8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet**

Tabelle 8.1 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet .....	19
Tabelle 8.2 Gründe für die Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet .....	20

**9 Website**

Tabelle 9.1 Website .....	21
Tabelle 9.2 Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Unternehmens-Website .....	22

Tabelle 10 Nutzung einer elektronischen Signatur .....	23
--	----

**Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb des Unternehmens**

**11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches**

Tabelle 11.1 Nutzung des automatisierten Datenaustausches .....	24
Tabelle 11.2 Einsatzzwecke des automatisierten Datenaustausches (Teil A) .....	25
Tabelle 11.2 Einsatzzwecke des automatisierten Datenaustausches (Teil B) .....	26

**Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette**

Tabelle 12 Elektronischer Informationsaustausch zur Organsiation der Wertschöpfungskette .....	27
--	----

**Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens**

Tabelle 13	Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über eingegangene Bestellungen .....	28
Tabelle 14	Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über getätigte Bestellungen .....	28
Tabelle 15	Nutzung einer firmeninternen ERP-Software .....	29
<b>16</b>	<b>Nutzung einer CRM-Software</b>	
Tabelle 16.1	Nutzung einer CRM-Software zur Erfassung und Speicherung von Kundendaten .....	30
Tabelle 16.2	Nutzung einer CRM-Software zur Analyse von Kundendaten .....	30

**Verkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)**

Tabelle 17	Erhalt von Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke .....	31
Tabelle 18	Anteil der Online-Umsätze am Gesamtumsatz .....	32
Tabelle 19	Online-Umsatz der Unternehmen nach elektronischem Vertriebsweg .....	32
Tabelle 20	Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen .....	33

**Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)**

Tabelle 21	Bestellungen von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke .....	34
Tabelle 22	Anteil der Online-Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen .....	35

**IKT-Sicherheit**

<b>23</b>	<b>Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik</b>	
Tabelle 23.1	Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik .....	36
Tabelle 23.2	Risiken, auf die sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik beziehen .....	37
Tabelle 24	Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter .....	37
Tabelle 25	Betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren .....	38

<b>Klassifikation der Wirtschaftszweige .....</b>	<b>39</b>
---	-----------

**Anhang**

Erhebungsunterlagen 2010

**Zeichenerklärung in Tabellen**

- = Keine Angabe, da Merkmal für entsprechende(n) Größenklasse oder Wirtschaftszweig nicht erfasst
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

## Vorbemerkung

Der Europäische Rat von Lissabon hat im März 2000 beschlossen, Europa bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt mit mehr Arbeitsplätzen und besserem sozialen Zusammenhalt auszubauen. Dazu wurde im Juni 2000 im portugiesischen Feira der Aktionsplan eEurope 2002 als ein integrierter Bestandteil der Lissabonner Strategie vereinbart. Im Juni 2002 verabschiedete der Europäische Rat auf dem Gipfel in Sevilla eEurope 2005 als Nachfolger dieses Aktionsplans. Die Bestrebungen der Europäischen Kommission, den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zu fördern und damit wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung in Europa zu geben, werden im Rahmen der Initiativen „i2010: Informationsgesellschaft 2010“ bzw. „Post-i2010“ fortgeführt.

Zur Evaluierung der Aktionspläne und zur Durchführung eines gemeinsamen Benchmarking wurden 2002 bis 2005 in fast allen Mitgliedsländern der Europäischen Union harmonisierte Piloterhebungen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen und privaten Haushalten durchgeführt.

Diese Pilotphase ist durch den Erlass der Verordnung Nr. (EG) 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. (EG) 1006/2009 vom 16. September 2009, mit Ablauf des Jahres 2005 beendet. Die Verordnung verpflichtet alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, jährlich ab 2006 und zunächst bis zum Jahr 2019 statistische Ergebnisse für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über die Nutzung von IKT durch Unternehmen, Haushalte und Einzelpersonen zu liefern. Da die EG-Verordnung den nach dem Bundesstatistikgesetz geforderten Regelungsinhalt nicht vollständig abbildet, wurde mit dem Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 eine nationale Rechtsgrundlage geschaffen, auf deren Basis die Erhebungen „IKT in Unternehmen“ und „IKT in privaten Haushalten“ als reguläre Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder und mit Unterstützung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) durchgeführt werden.

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen liefert einen Überblick über die Ausstattung von deutschen Unternehmen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Neben Informationen über die Verbreitung der Nutzung von Computern, Internet und Netzwerken bilden die verschiedenen Nutzungsaspekte moderner Informationstechnologien, wie etwa E-Commerce oder E-Government, einen zentralen Bestandteil der Studie. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebung für Deutschland aus dem aktuellen Berichtsjahr 2010 vorgestellt. Die Ergebnisse beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf den Januar des Berichtsjahres. Mit Ausnahme des Landwirtschafts- und Bergbausektors, der öffentlichen Verwaltung, des Gesundheits- und Sozialwesens und der Bereiche Erziehung, Unterricht, Kunst und Unterhaltung sind Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige befragt worden.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

### 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen, EVAS-Nr.: 52911.

### 1.2 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum ist in Abhängigkeit vom untersuchten Merkmal der Januar des Erhebungsjahres oder das Vorjahr des Erhebungsjahres.

### 1.3 Erhebungstermin

Für die Erhebung 2010 mit Berichtszeitraum Januar 2010 begann die Feldarbeit im März 2010 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen und endete Mitte Juli 2010 mit der Übermittlung der Rohdaten von den Statistischen Landesämtern an das Statistische Bundesamt.

### 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Europäische Studie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen wird seit 2002 jährlich durchgeführt. Ab 2009 basiert die Erhebung auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu gewissen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

### 1.5 Regionale Gliederung

Für 2010 liegen regionale Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer vor. Auf europäischer Ebene beteiligen sich alle EU-Mitgliedstaaten an der Erhebung. Die Befragung wird auf Basis eines europäisch harmonisierten Fragenkatalogs durchgeführt, welcher sich wiederum an den Empfehlungen der OECD anlehnt.

### 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2; in Deutschland: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)) abgegrenzt und umfasst die Abschnitte C bis N der Klassifikation. Die Grundgesamtheit umfasst alle Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die ihre hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in einem der vorgenannten WZ-Abschnitte haben. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

### 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

### 1.8 Rechtsgrundlagen

#### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 283 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, in Verbindung mit der jeweils geltenden Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission (für 2010: Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5)).

#### 1.8.2 Bundesrecht

Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz - InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685).

#### 1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

#### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

## **1.9 Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **2 Zweck und Ziele der Statistik**

### **2.1 Erhebungsinhalte**

Den Schwerpunkt der Befragungen bilden Verbreitung, Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet in Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen darüber hinaus Fragen zu E-Government, Websites und E-Commerce. Neben den Kernindikatoren, die jährlich erhoben werden, ist ein Teil des Frageprogramms von Jahr zu Jahr variabel. Sondermodule zu IT-Sicherheit, IT-Kompetenz und E-Business greifen aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien auf. Der Finanzdienstleistungssektor (Abschnitt K der WZ 2008) wird wegen seiner strukturellen Unterschiede zum Teil separat mit einem speziellen Merkmalskatalog erfasst.

Zur Entlastung der Auskunftgebenden wurden kleinere Erhebungseinheiten mit weniger als zehn Beschäftigten mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

### **2.2 Zweck der Statistik**

Mit den europäischen Studien zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfassen die Statistischen Ämter der EU-Mitgliedstaaten europaweit kohärente und konsistente Informationen über die Verbreitung von IKT, unterschiedliche Nutzungsaspekte von PC und Internet sowie über den Umfang und die Schwerpunkte des E-Commerce. Da diese IKT-Studien zusätzlich auch bei privaten Haushalten und Personen durchgeführt werden, wird gleichzeitig für die Unternehmens- und Haushalts- bzw. Personenseite ein geschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Nutzung moderner IKT entworfen. Allgemein besteht bei diesen Erhebungen die Möglichkeit, die Schwerpunkte der Befragung an eine eventuell wechselnde Interessenlage anzupassen.

### **2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik**

Hauptnutzer dieser Statistik ist die Generaldirektion Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, Ministerien sowie Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern der Erhebung.

### **2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen**

Die Merkmale und Ausprägungen werden zum großen Teil von der Europäischen Kommission in enger Abstimmung mit den an der Erhebung beteiligten Statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten festgelegt.

## **3 Erhebungsmethodik**

### **3.1 Art der Datengewinnung**

Die Daten werden bei zufällig ausgewählten Unternehmen (siehe 3.2) anhand postalisch zugestellter Fragebogen durch die Statistischen Ämter der Länder erhoben. Den Unternehmen wurde darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, die Daten über den Online-Fragebogen IDEV zu übermitteln. Dies wurde in 2010 von 32 % der Auskunftgebenden Unternehmen genutzt. Die Auskunftserteilung ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

### **3.2 Stichprobenverfahren**

#### **3.2.1 Stichprobendesign**

Die Auswahlgesamtheit ist die Gesamtheit aller Unternehmen und Einrichtungen, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in den Abschnitten C bis N der WZ 2008 liegt. Sie wird anhand des bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten Unternehmensregisters bestimmt. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Aus-

wahlgesamtheit gezogen. Die Stichprobenziehung wird jedes Jahr anhand des jeweils aktuellsten Unternehmensregisters als Datengrundlage wiederholt.

### **3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit**

In Deutschland wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben mit einer Stichprobe von insgesamt höchstens 20.000 Erhebungseinheiten gearbeitet (§ 2 InfoGesStatG). Hierbei differiert der Stichprobenumfang innerhalb der einzelnen Schichten erheblich voneinander, d.h. es wird ein disproportionaler Auswahlatz gezogen. Der Auswahlatz orientiert sich dabei insbesondere an der Anzahl der Unternehmen in der Grundgesamtheit im jeweiligen Bundesland und in den jeweiligen Schichten. Um die Belastung für die Unternehmen zu reduzieren, rotiert die Stichprobe gegenüber dem Vorjahr. Eine Schicht, aus der alle Unternehmen ausgewählt werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Es handelt sich dabei vorrangig um Schichten im Bereich der Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten. Darüber hinaus werden die Schichten, die sehr schwach mit Unternehmen besetzt sind (weniger als 100 Einheiten in Deutschland), ebenfalls total erhoben.

### **3.2.3 Schichtung der Stichprobe**

Die Zufallsstichprobe wird hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet:

1. Unterteilung der Auswahlgesamtheit nach Bundesländern
2. Innerhalb jedes Bundeslandes nach Wirtschaftszweigen
3. Innerhalb jeder so gebildeten Schicht nach insgesamt 5 Beschäftigtengrößenklassen

### **3.2.4 Hochrechnung**

Die Ergebnisaufbereitung aller eingegangenen und plausibilisierten Daten findet im Statistischen Bundesamt statt. Es wird das Verfahren der sogenannten gebundenen Hochrechnung eingesetzt. Dabei erfolgt die Hochrechnung der einzelnen Unternehmensangaben anhand des Unternehmensregisters.

Jedes Unternehmen wird, basierend auf den Angaben des Unternehmens zu seiner hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, zu der Anzahl seiner tätigen Personen und seinem Standort (Bundesland), einer Schicht zugeteilt und seine Angaben entsprechend der Grundgesamtheit in dieser Schicht hochgerechnet.

### **3.3 Saisonbereinigungsverfahren**

Die Ergebnisse dieser Erhebung bedürfen keiner Bereinigung, da bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch Unternehmen keine saisonbedingten Effekte zu erwarten sind.

### **3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Befragung wird als Primärerhebung dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder mit standardisierten Fragebogen durchgeführt. Der Rücklauf der Daten von den Unternehmen zu den Statistischen Ämtern der Länder erfolgt in Papierform oder online über ein Internet-Formular. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen und leitet diese an Eurostat weiter.

### **3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen**

Insbesondere durch die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung ist die Belastung der Unternehmen durch diese Erhebung als moderat anzusehen. Die erfragten Merkmale können zu einem großen Teil aus den laufenden Unternehmensaufzeichnungen entnommen werden. Zudem rotiert die Stichprobe zum Vorjahr, d.h. bei ausreichender Schichtgröße fließen die Unternehmen der Vorjahresstichprobe nicht in die neue Auswahlgesamtheit ein. Dies entlastet insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen. Die Belastung kleiner Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wird zusätzlich durch den Einsatz eines verkürzten Fragebogens reduziert.

### **3.6 Dokumentation des Fragebogens**

Die Erhebungsunterlagen zur Erhebung 2010 befinden sich mit den dazu gehörigen Erläuterungen im Anhang.

## **4 Genauigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich

behaftet, in der Statistik auch als Zufallsfehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z.B. Messfehler) auf, die zwar begrenzt, aber nicht völlig vermieden werden können. Unterschieden werden stichprobenbedingte Fehler (sogenannte Zufallsfehler) und nicht-stichprobenbedingte Fehler (systematische Verzerrungen). Das Ausmaß der nicht-stichprobenbedingten Fehler genügt hohen Qualitätsansprüchen (beispielsweise durch die Durchführung eines Pretests, umfangreiche Eingabe- bzw. anschließende Plausibilitätsprüfungen sowie geringe Item-Non-Response-Raten).

## 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

### 4.2.1 Standardfehler

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen wird auf Basis einer zufallsbedingten Stichprobe durchgeführt, so dass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden kann. So wurde für wesentliche Kernindikatoren der relative Standardfehler berechnet.

Tabelle: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernindikatoren der Erhebung IKT in Unternehmen 2010

Indikator	Relativer Standardfehler in %				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Computernutzung .	1,04	1,22	0,51	0,77	0,24
Internetnutzung ....	0,43	0,52	0,23	0,06	0,05
Internetzugang über DSL .....	1,28	1,52	1,00	1,12	1,63
Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung .....	2,26	2,83	1,85	1,53	2,57
Eigene Website .....	1,95	2,48	1,15	0,71	0,44
Nutzung des automatisierten Datenaustausches .....	3,38	4,84	1,95	1,44	1,13
Verkäufe über das Internet .....	3,88	4,47	4,85	4,55	5,98
Einkäufe über das Internet .....	2,48	3,00	2,23	1,84	2,25

### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine gebundene Hochrechnung erfolgt.

## 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Die Güte der Stichprobenergebnisse hängt entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über die Unternehmen in der Auswahlgesamtheit ab. Bereits an dieser Stelle können Fehler verursacht werden, wenn Unternehmen nicht enthalten (Untererfassung) oder falsch zugeordnet worden sind. Daneben kommt es zu Fehlern, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören (Übererfassung). Diese so genannten „unechten Antwortausfälle“ führen dazu, dass im Ergebnis der Hochrechnung der Erhebungsergebnisse nicht die in der Auswahlgesamtheit ermittelte Anzahl von Unternehmen erreicht wird. Mit einem à jour geführten Register, das die Auswahlgesamtheit der Unternehmen, einschließlich der Zuordnung jedes einzelnen Unternehmens zu den Positionen der Wirtschaftszweigklassifikation sowie der Umsatzgrößenklasse, enthält, würde der Fehler in der Erfassungsgrundlage minimiert.



#### **4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)**

Da es sich bei der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen um eine freiwillige Erhebung ohne Auskunftspflicht handelt, ergibt sich im Vergleich zu Erhebungen mit Auskunftspflicht eine relativ hohe Zahl an Antwortausfällen. Für die Erhebung 2010 wurde eine Antwort-Quote von 46 % erreicht. Die Antwortausfälle wurden kompensiert, indem stellvertretend die Melder derselben Stichprobenschicht einen höheren Hochrechnungsfaktor erhielten.

#### **4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)**

Auf Ebene der wichtigen Kernindikatoren ist die Zahl der Antwortausfälle (Item-Non-Response) gering.

#### **4.3.4 Imputationsmethoden**

Grundsätzlich wurde bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftsgibenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden konnten, wurden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorjahreswerten geschätzt.

#### **4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler**

Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler wurden nicht durchgeführt.

#### **4.4 Laufende Revisionen**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht diese Statistik nicht vor.

##### **4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs**

Es traten keine Revisionen auf.

##### **4.4.2 Gründe für Revisionen**

Es traten keine Revisionen auf.

#### **4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen**

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

### **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

#### **5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse**

Für diese Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse erstellt.

#### **5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse**

Die IKT-Erhebungen werden jährlich von März bis Juli für den Berichtszeitraum Januar des Erhebungsjahres durchgeführt. Einige Merkmale wie Online-Einkäufe/-Verkäufe und Umsatz beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr. Die Weitergabe endgültiger Ergebnisse an Eurostat erfolgt Anfang Oktober des Erhebungsjahres. Die Bundesergebnisse für die IKT-Erhebung 2010 wurden 10 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes im November 2010 veröffentlicht.

#### **5.3 Pünktlichkeit**

Für die Erhebung 2010 wurde der gesetzlich festgelegte Liefertermin an Eurostat (5. Oktober 2010) eingehalten.

### **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

#### **6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit**

Die Möglichkeiten zu räumlichen oder zeitlichen Vergleichen sind bei der IKT-Erhebung leicht eingeschränkt. Die IKT-Erhebung bei Unternehmen wurde im Jahr 2001 erstmals für einige wenige Wirtschaftsbereiche durchgeführt. Erst im Jahr 2002 wurde die Befragung auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche ausgedehnt, so dass Vergleichswerte erst ab 2002 zur Verfügung stehen. Zudem ist das Frageprogramm sehr flexibel gehalten. Während die Kernindikatoren wie PC- und Internetnutzung,

Websites, Einkäufe und Verkäufe über das Internet fix im Merkmalskatalog enthalten sind, ist ein Teil des Frageprogramms variabel und nicht zeitlich vergleichbar. Ab 2009 basiert die Erhebung zudem auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu gewissen zusätzlichen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit sind die europäische und die nationale Ebene zu unterscheiden: Auf europäischer Ebene sind die Ergebnisse der IKT-Erhebung mit parallel durchgeführten Erhebungen in anderen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass weder die Erhebungsmethode noch die Fragebogenübersetzung vollständig harmonisiert sind.

Auf nationaler Ebene sind ab dem Berichtsjahr 2009 Vergleiche zwischen den einzelnen Bundesländern möglich.

Zu beachten ist, dass die von Eurostat veröffentlichten Ergebnisse sich nur auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten beziehen, wohingegen die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnisse auf den Angaben aller Unternehmen (einschließlich der Größenklasse 1 bis 9 Beschäftigte) basieren.

## **6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben**

Die Einführung der neuen WZ-Klassifikation ab 2009 führt zu gewissen Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

### **7.1 Input für andere Statistiken**

Die Daten der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen werden im Rahmen des EU-Projektes "ICT Impact Study" zu weiterführenden Analysen verwendet. Im Rahmen dieser Studie wird der Einfluss der IKT-Nutzung auf die Produktivität von Unternehmen untersucht.

### **7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen**

Im Rahmen der amtlichen Statistik gibt es keine vergleichbaren Statistiken.

## **8 Weitere Informationsquellen**

### **8.1 Publikationswege, Bezugsadresse**

Die Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen und weiterführende Informationen zur Informationsgesellschaft in Deutschland können kostenlos auf der Website des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Informationsgesellschaft/Informationsgesellschaft.psm>

### **8.2 Kontaktinformation**

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn

Gruppe E 3

Postfach 170377

53029 Bonn

Telefon: +49 (0) 228/99-643-8588

Fax: +49 (0) 228/99-643-8960

Internet: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### **8.3 Weiterführende Veröffentlichungen**

Weiterführende Veröffentlichungen sind auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter Weitere Themen/Informationsgesellschaft verfügbar.

# 1 Einsatz von Computern

## 1.1 Einsatz von Computern nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz von Computern				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>85</b>	<b>83</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>91</b>	<b>88</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	79	74	92	100	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	85	79	100	100	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	93	91	100	100	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	96	95	100	100	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	100	100	100	100	100
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	91	85	100	100	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	88	84	97	100	100
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	100	100	100	100	100
Maschinenbau .....	98	99	96	100	100
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	91	83	100	100	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	99	98	99	100	100
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>91</b>	<b>89</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>87</b>	<b>86</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>99</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	96	96	99	100	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	94	92	99	100	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	82	80	98	99	99
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>59</b>	<b>56</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Beherbergung .....	91	90	100	98	100
Gastronomie .....	51	48	84	100	100
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Verlagswesen .....	100	100	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	93	91	100	100	100
Telekommunikation .....	92	90	100	100	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	100	100	100	100	100
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>71</b>	<b>70</b>	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>100</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>94</b>	<b>94</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>99</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	94	94	97	100	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	95	94	100	100	100
Forschung und Entwicklung .....	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	91	91	100	100	94
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>99</b>	<b>96</b>	<b>97</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	94	93	97	97	96
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	100	100	100	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	88	86	100	95	98
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1 Einsatz von Computern

1.2 Anteil der tätigen Personen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer nutzten, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer nutzten				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen tätigen Personen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>63</b>	<b>61</b>	<b>52</b>	<b>60</b>	<b>70</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>59</b>	<b>53</b>	<b>41</b>	<b>56</b>	<b>64</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	33	23	20	31	46
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	60	/	/	59	65
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	61	43	54	55	70
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	71	83	76	60	76
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	74	88	69	70	75
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	53	47	39	53	57
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	51	51	39	53	55
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	75	81	69	75	75
Maschinenbau .....	67	79	42	65	71
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	60	44	51	62	60
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	57	64	46	51	65
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>44</b>	<b>57</b>	<b>79</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>47</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>70</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>73</b>	<b>74</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	74	67	71	81	83
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	76	70	73	76	82
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	66	66	60	61	69
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>52</b>	<b>41</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>63</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>25</b>
Beherbergung .....	46	53	37	40	57
Gastronomie .....	20	23	17	22	12
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>96</b>	<b>93</b>	<b>96</b>	<b>96</b>	<b>98</b>
Verlagswesen .....	95	96	88	94	97
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	94	89	98	85	95
Telekommunikation .....	98	89	92	96	98
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	97	92	96	98	99
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>98</b>	<b>91</b>	<b>99</b>	<b>96</b>	<b>98</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>75</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>91</b>	<b>90</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>86</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	91	93	95	93	79
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	93	88	97	98	95
Forschung und Entwicklung .....	94	67	68	95	97
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	89	88	87	93	90
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>52</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	54	72	51	35	64
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	91	99	86	91	81
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	38	49	31	36	37
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>98</b>

## 2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks

### 2.1 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz eines betriebsinternen Netzwerks, welches mindestens zwei Computer miteinander verband (z.B. LAN)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>60</b>	<b>55</b>	<b>83</b>	<b>96</b>	<b>99</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>60</b>	<b>47</b>	<b>82</b>	<b>96</b>	<b>99</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	/	/	47	83	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	62	46	43	100	96
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	/	/	/	93	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	98	99	98	92	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	/	/	/	/	/
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	76	60	90	97	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	64	48	94	97	99
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	74	61	98	100	100
Maschinenbau .....	89	83	96	98	99
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	94	92	90	98	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	55	49	75	97	97
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>54</b>	<b>43</b>	<b>87</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>79</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>61</b>	<b>57</b>	<b>86</b>	<b>95</b>	<b>100</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	71	67	91	97	99
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	67	61	92	99	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	55	51	79	91	100
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>41</b>	<b>28</b>	<b>70</b>	<b>91</b>	<b>100</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>36</b>	<b>31</b>	<b>54</b>	<b>89</b>	<b>92</b>
Beherbergung .....	49	42	82	97	100
Gastronomie .....	30	26	34	87	89
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>81</b>	<b>79</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>99</b>
Verlagswesen .....	86	83	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	/	/	/	100	100
Telekommunikation .....	/	/	/	97	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	82	79	97	100	99
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>70</b>	<b>61</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>99</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>68</b>	<b>64</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>81</b>	<b>79</b>	<b>97</b>	<b>99</b>	<b>100</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	78	76	96	99	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	86	84	97	100	100
Forschung und Entwicklung .....	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	78	76	100	95	100
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>73</b>	<b>90</b>	<b>96</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	56	47	84	94	99
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	60	57	94	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	42	36	67	86	95
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>83</b>	<b>82</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks  
 2.2 Nutzung drahtloser Verbindungen innerhalb des betriebsinternen Computernetzwerks  
 nach Beschäftigengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung drahtloser Verbindungen (z.B. WLAN)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>66</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>53</b>	<b>77</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	/	/	50	52	76
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	/	/	/	62	80
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	/	/	/	49	82
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	/	/	/	55	66
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	/	/	/	/	/
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	60	89	23	53	66
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	/	/	48	56	74
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	47	46	37	56	79
Maschinenbau .....	49	52	34	55	75
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	44	23	58	51	84
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	42	39	49	39	85
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>69</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>51</b>	<b>55</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>58</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>77</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	58	55	68	77	71
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	39	36	44	57	84
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	44	44	38	41	75
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>57</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>82</b>	<b>91</b>	<b>60</b>	<b>51</b>	<b>71</b>
Beherbergung .....	81	92	52	47	77
Gastronomie .....	83	90	73	52	68
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>66</b>	<b>61</b>	<b>83</b>
Verlagswesen .....	/	/	/	/	/
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	/	/	/	71	48
Telekommunikation .....	/	/	/	61	86
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	67	66	69	66	87
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>24</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>38</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>38</b>	<b>62</b>	<b>68</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	45	45	34	57	79
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	41	40	45	56	60
Forschung und Entwicklung .....	/	/	37	61	97
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	/	/	/	/	/
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>34</b>	<b>40</b>	<b>53</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	54	60	38	42	64
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	/	/	/	/	/
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	43	46	33	40	48
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>52</b>	<b>49</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### 3 Unternehmen mit Intranet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Intranet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>66</b>	<b>86</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	30	24	27	64	87
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	/	46	75	97
Baugewerbe .....	13	10	18	56	84
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	26	21	46	70	82
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	20	16	24	49	72
Gastgewerbe .....	18	16	20	51	67
Information und Kommunikation .....	45	38	84	95	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	55	49	43	85	93
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	17	12	36	72	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	31	28	53	79	97
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	28	27	24	40	68
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	51	50	50	84	100

### 4 Unternehmen mit Extranet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Extranet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>39</b>	<b>57</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	11	7	12	32	55
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	9	1	28	37	67
Baugewerbe .....	4	2	6	31	30
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	12	9	26	45	57
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	8	5	8	29	57
Gastgewerbe .....	8	6	15	21	62
Information und Kommunikation .....	34	30	57	67	83
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	21	11	46	64	64
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	7	5	8	36	66
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	17	15	27	57	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	9	8	11	27	43
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	10	7	28	84	100

5 Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems wie z.B.Linux				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>55</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	15	11	13	37	57
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	19	15	13	48	56
Baugewerbe .....	6	5	15	23	40
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	13	10	30	36	59
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	12	8	14	36	45
Gastgewerbe .....	8	7	17	5	44
Information und Kommunikation .....	34	30	58	66	76
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	13	3	24	49	63
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	13	11	31	41	60
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	13	11	15	43	63
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	8	6	16	24	31
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	10	7	28	84	67



## 6 Internetzugang

### 6.1 Internetzugang nach Beschäftigtenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Internetzugang				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>96</b>	<b>98</b>	<b>99</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>88</b>	<b>84</b>	<b>96</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	69	61	88	99	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	84	76	100	100	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	88	85	100	100	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	96	95	100	100	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	91	75	100	100	100
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	84	72	100	100	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	88	84	97	100	100
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	100	100	100	100	100
Maschinenbau .....	94	91	96	100	100
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	91	83	100	100	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	98	98	98	98	100
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>88</b>	<b>85</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>84</b>	<b>81</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>86</b>	<b>85</b>	<b>97</b>	<b>99</b>	<b>99</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	94	93	99	100	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	93	92	99	100	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	81	79	95	99	99
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>74</b>	<b>69</b>	<b>93</b>	<b>98</b>	<b>100</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>57</b>	<b>53</b>	<b>88</b>	<b>99</b>	<b>100</b>
Beherbergung .....	91	90	100	98	100
Gastronomie .....	48	44	81	99	100
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Verlagswesen .....	76	71	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	92	89	100	100	100
Telekommunikation .....	92	90	100	100	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	100	100	100	100	100
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>100</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>94</b>	<b>93</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>99</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	94	93	96	100	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	94	94	100	100	100
Forschung und Entwicklung .....	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	91	91	100	100	94
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>99</b>	<b>96</b>	<b>97</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	94	93	97	96	96
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	100	100	100	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	81	78	99	95	97
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## 6 Internetzugang

### 6.2 Anteil der tätigen Personen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang nutzten, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang nutzten				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen tätigen Personen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>52</b>	<b>55</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>54</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>47</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	23	17	14	20	32
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	41	60	19	30	57
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	39	35	28	35	45
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	59	82	65	49	39
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	61	68	61	54	62
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	37	40	27	32	43
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	34	47	29	36	33
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	61	63	58	59	62
Maschinenbau .....	52	72	36	49	56
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	39	31	38	45	38
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	47	56	38	41	53
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>53</b>	<b>58</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>55</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>43</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>48</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	63	59	59	70	67
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	67	67	65	63	73
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	44	57	46	41	34
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>47</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>20</b>
Beherbergung .....	41	51	30	34	45
Gastronomie .....	15	17	14	17	10
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>93</b>	<b>89</b>	<b>95</b>	<b>89</b>	<b>97</b>
Verlagswesen .....	89	96	88	84	91
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	92	87	87	81	95
Telekommunikation .....	96	84	92	85	97
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	94	89	96	91	98
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>86</b>	<b>91</b>	<b>98</b>	<b>91</b>	<b>85</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>65</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>86</b>	<b>85</b>	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>83</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	85	85	89	89	76
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	87	83	94	87	87
Forschung und Entwicklung .....	92	50	68	90	96
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	88	86	87	93	90
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>44</b>	<b>56</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>48</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	50	72	49	31	59
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	90	99	83	88	79
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	34	44	28	31	34
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>91</b>	<b>79</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>96</b>

7 Verbindungsarten zum Internet nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden Verbindungsarten zum Internet (Mehrfachnennung möglich)				
	Analoges Modem oder ISDN-Anschluss	DSL-Verbindung	Andere feste Internetverbindung	Mobile Breitbandverbindung	Andere mobile Internetverbindung
	Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>27</b>	<b>82</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>30</b>	<b>82</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>19</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	32	77	2	7	4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	/	/	4	13	7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	36	71	4	6	12
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	12	84	/	/	/
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	7	69	23	30	31
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	26	82	3	10	15
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	24	91	5	12	16
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	/	/	9	13	19
Maschinenbau .....	34	90	12	19	21
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	/	/	11	21	12
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	39	73	4	21	26
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>9</b>	<b>92</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>27</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>35</b>	<b>78</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>29</b>	<b>81</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	43	75	3	3	7
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	23	80	10	14	11
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	28	84	3	9	11
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>24</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>15</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>25</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>8</b>
Beherbergung .....	27	84	7	8	7
Gastronomie .....	24	82	2	3	9
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>18</b>	<b>86</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
Verlagswesen .....	13	82	9	8	8
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	22	94	20	22	18
Telekommunikation .....	5	97	16	73	22
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	18	86	10	29	31
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>17</b>	<b>86</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>28</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>23</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>12</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>18</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>17</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	19	88	4	15	15
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	14	96	3	25	21
Forschung und Entwicklung .....	57	81	20	17	12
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	20	90	2	17	17
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>7</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	/	/	18	20	16
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	22	85	0	4	1
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	/	/	3	10	5
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>6</b>	<b>93</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>12</b>

## 8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet

### 8.1 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz des Internets zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>53</b>	<b>49</b>	<b>66</b>	<b>77</b>	<b>82</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>54</b>	<b>47</b>	<b>62</b>	<b>82</b>	<b>86</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	53	48	58	63	87
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	/	/	50	97	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	/	/	89	78	89
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	38	32	53	78	77
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	/	/	76	96	85
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	/	/	80	78	89
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	51	43	63	79	84
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	55	42	69	91	83
Maschinenbau .....	53	40	51	89	88
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	70	56	65	87	91
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	61	61	54	82	85
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>70</b>	<b>88</b>	<b>86</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>61</b>	<b>79</b>	<b>89</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>82</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	36	30	64	77	90
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	51	44	79	82	83
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	36	33	57	68	80
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>72</b>	<b>74</b>	<b>88</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>80</b>
Beherbergung .....	55	51	69	87	61
Gastronomie .....	46	44	52	50	87
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>82</b>
Verlagswesen .....	/	/	42	74	75
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	/	/	96	74	100
Telekommunikation .....	/	/	82	66	90
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	64	62	76	78	81
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>69</b>	<b>85</b>	<b>91</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>63</b>	<b>91</b>	<b>74</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>73</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>78</b>	<b>76</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	79	78	87	78	80
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	76	77	62	90	68
Forschung und Entwicklung .....	41	0	85	88	67
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	52	51	70	52	88
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>77</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	67	66	68	78	73
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	41	38	89	79	46
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	55	54	65	60	80
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

## 8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet

### 8.2 Gründe für die Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Gründe der Unternehmen für Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
	Erhalt von Informationen	Herunterladen von Formularen	Zurücksenden ausgefüllter Formulare	Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren	Unterbreitung eines Angebots bei einer elektronischen Ausschreibung
	Anteil in % an Unternehmen mit Einsatz des Internets zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>82</b>	<b>85</b>	<b>76</b>	<b>57</b>	<b>14</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>87</b>	<b>58</b>	<b>25</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	76	87	84	36	37
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	75	93	94	79	20
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	92	93	92	84	17
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	44	95	98	22	7
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	72	82	95	59	6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	96	94	92	67	37
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	87	91	79	61	19
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	92	93	91	30	9
Maschinenbau .....	86	85	91	54	23
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	93	72	64	77	9
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	86	90	89	78	36
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>82</b>	<b>87</b>	<b>93</b>	<b>69</b>	<b>26</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>80</b>	<b>81</b>	<b>67</b>	<b>51</b>	<b>23</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>73</b>	<b>64</b>	<b>12</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	88	87	84	64	16
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	77	82	77	72	12
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	77	74	66	58	11
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>81</b>	<b>90</b>	<b>77</b>	<b>58</b>	<b>10</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>67</b>	<b>46</b>	<b>15</b>
Beherbergung .....	93	78	73	38	14
Gastronomie .....	91	90	63	50	16
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>87</b>	<b>63</b>	<b>17</b>
Verlagswesen .....	89	91	86	64	11
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	90	98	98	68	33
Telekommunikation .....	96	71	51	33	25
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	74	96	87	64	17
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>59</b>	<b>51</b>	<b>16</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>79</b>	<b>89</b>	<b>80</b>	<b>55</b>	<b>6</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>88</b>	<b>88</b>	<b>75</b>	<b>56</b>	<b>12</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	90	91	83	59	8
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	92	85	62	46	20
Forschung und Entwicklung .....	95	91	92	69	28
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	67	84	81	70	10
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>69</b>	<b>75</b>	<b>81</b>	<b>45</b>	<b>13</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	68	64	87	58	12
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	44	79	79	28	31
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	73	79	79	41	11
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>57</b>	<b>99</b>	<b>84</b>	<b>99</b>	<b>2</b>

9 Website

9.1 Unternehmen mit eigener Website nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit eigener Website				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>62</b>	<b>57</b>	<b>83</b>	<b>92</b>	<b>96</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>71</b>	<b>64</b>	<b>84</b>	<b>94</b>	<b>97</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	60	55	63	82	94
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	67	54	61	95	99
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	61	54	85	90	97
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	/	/	94	99	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	87	68	94	96	98
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	88	81	94	93	99
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	72	63	86	96	96
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	69	53	99	97	97
Maschinenbau .....	75	59	90	98	98
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	80	63	95	95	95
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	67	61	86	96	99
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>62</b>	<b>53</b>	<b>86</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>73</b>	<b>91</b>	<b>95</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>62</b>	<b>57</b>	<b>85</b>	<b>94</b>	<b>96</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	56	51	86	97	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	62	55	91	98	98
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	63	60	81	90	95
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>63</b>	<b>80</b>	<b>92</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>72</b>	<b>69</b>	<b>89</b>	<b>84</b>	<b>87</b>
Beherbergung .....	93	92	98	100	100
Gastronomie .....	62	58	83	79	82
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>80</b>	<b>78</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>98</b>
Verlagswesen .....	85	81	100	99	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	/	/	100	100	100
Telekommunikation .....	75	66	100	100	97
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	80	78	91	91	98
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>73</b>	<b>66</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>99</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>54</b>	<b>49</b>	<b>90</b>	<b>97</b>	<b>98</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>68</b>	<b>65</b>	<b>90</b>	<b>96</b>	<b>98</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	63	60	83	91	96
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	75	71	97	100	100
Forschung und Entwicklung .....	/	/	88	100	96
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	69	66	99	97	100
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>76</b>	<b>85</b>	<b>95</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	43	30	87	95	97
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	84	83	98	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	66	64	70	77	95
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

## 9 Website

### 9.2 Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Unternehmens-Website nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Bereitstellung folgender Informationen oder Dienstleistungen auf der Website						
	Datenschutz- erklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung	Produktkataloge oder Preislisten	Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen individuell zu gestalten (z.B. Farbe, Ausstattung)	Online-Bestellungs- oder Reservierungs- system	Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auf- tragsverfolgung)	Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer	Veröffentlichung von Stellen- angeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen
Anteil in % an Unternehmen mit eigener Website							
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>65</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>19</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	64	51	10	27	10	5	25
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	64	43	12	21	12	11	25
Baugewerbe .....	55	21	4	11	3	3	8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	72	53	9	37	17	10	15
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	70	31	11	25	11	7	22
Gastgewerbe .....	49	77	14	37	20	4	20
Information und Kommunikation .....	68	53	8	24	14	13	30
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	86	40	10	27	4	15	30
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	57	48	12	15	1	3	16
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	66	24	5	9	3	4	24
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	73	36	8	33	12	9	20
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/	/	/

10 Nutzung einer elektronischen Signatur nach Beschäftigtenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer elektronischen Signatur				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>42</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	12	7	17	28	35
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	14	7	22	45	60
Baugewerbe .....	8	5	20	43	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	11	10	17	25	36
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	9	6	10	31	34
Gastgewerbe .....	11	10	13	17	59
Information und Kommunikation .....	17	14	40	38	56
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	24	20	50	37	43
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	16	16	29	5	19
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	22	20	34	41	55
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	16	14	19	22	47
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/



## 11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

### 11.1 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>60</b>	<b>78</b>	<b>86</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>38</b>	<b>26</b>	<b>56</b>	<b>78</b>	<b>89</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	/	/	36	68	89
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	41	17	46	91	97
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	/	/	51	67	96
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	36	23	95	79	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	/	/	65	81	87
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	48	28	60	83	81
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	43	30	64	83	89
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	44	31	56	79	91
Maschinenbau .....	44	29	48	80	88
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	70	54	73	86	96
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	30	23	57	65	88
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>61</b>	<b>57</b>	<b>65</b>	<b>84</b>	<b>87</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>59</b>	<b>76</b>	<b>83</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>70</b>	<b>82</b>	<b>87</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	36	28	82	88	88
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	37	28	71	90	97
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	32	27	65	74	82
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>51</b>	<b>69</b>	<b>87</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>62</b>	<b>80</b>
Beherbergung .....	33	27	58	84	92
Gastronomie .....	15	11	29	55	75
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>77</b>	<b>81</b>	<b>88</b>
Verlagswesen .....	44	39	46	86	88
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	/	/	92	87	88
Telekommunikation .....	/	/	89	63	91
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	33	27	78	80	87
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>60</b>	<b>54</b>	<b>68</b>	<b>82</b>	<b>85</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>48</b>	<b>92</b>	<b>96</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>62</b>	<b>80</b>	<b>83</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	41	37	68	84	89
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	32	29	55	68	78
Forschung und Entwicklung .....	34	0	81	55	84
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	25	21	51	98	72
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>52</b>	<b>64</b>	<b>72</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	38	31	48	66	77
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	/	/	83	75	/
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	/	/	50	62	69
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11.2 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** des Unternehmens nach Einsatzzweck und Wirtschaftszweigen (**Teil A**) (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen <b>außerhalb</b> des Unternehmens			
	zum Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute	zum Versand von Aufträgen an Zulieferer	zum Empfang elektronischer Rechnungen	zur Entgegennahme von Kundenaufträgen
	Anteil in % an Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>84</b>	<b>46</b>	<b>54</b>	<b>58</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>86</b>	<b>41</b>	<b>46</b>	<b>69</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	93	29	40	66
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	94	49	44	78
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	82	46	48	75
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	71	33	27	61
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	95	29	25	62
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	88	27	47	64
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	83	46	49	77
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	79	39	46	70
Maschinenbau .....	90	43	44	58
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	87	50	55	84
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	85	54	58	70
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>90</b>	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>44</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>86</b>	<b>50</b>	<b>55</b>	<b>62</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>82</b>	<b>55</b>	<b>59</b>	<b>61</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	78	67	63	45
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	86	48	51	76
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	81	56	64	56
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>81</b>	<b>29</b>	<b>45</b>	<b>60</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>74</b>	<b>55</b>	<b>64</b>	<b>66</b>
Beherbergung .....	73	59	76	79
Gastronomie .....	75	52	53	54
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>88</b>	<b>56</b>	<b>63</b>	<b>69</b>
Verlagswesen .....	79	45	41	71
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	99	46	48	63
Telekommunikation .....	83	60	73	81
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	89	58	66	69
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>81</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>69</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>86</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>16</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>84</b>	<b>28</b>	<b>47</b>	<b>47</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	88	24	43	39
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	84	31	57	48
Forschung und Entwicklung .....	91	48	62	65
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	68	33	38	76
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>85</b>	<b>35</b>	<b>58</b>	<b>58</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	88	28	53	59
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	94	82	81	89
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	83	33	59	54
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11.2 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** des Unternehmens nach Einsatzzweck und Wirtschaftszweigen (**Teil B**) (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen <b>außerhalb</b> des Unternehmens			
	zum Versand elektronischer Rechnungen	zum Versand oder Empfang von Produktinformationen	zum Versand oder Empfang von Frachtpapieren	zum Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten
	Anteil in % an Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>23</b>	<b>63</b>	<b>33</b>	<b>60</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>25</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>61</b>
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	28	59	30	52
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	33	58	69	79
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	35	55	59	71
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	12	41	37	52
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	28	63	66	69
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	23	53	44	65
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	24	65	50	51
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	19	54	52	67
Maschinenbau .....	22	59	54	75
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	44	52	69	72
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	33	74	50	62
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b> .....	<b>30</b>	<b>61</b>	<b>34</b>	<b>57</b>
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>19</b>	<b>78</b>	<b>27</b>	<b>58</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b> .....	<b>29</b>	<b>69</b>	<b>38</b>	<b>57</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	19	73	33	52
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	39	69	50	66
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	24	68	30	51
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste</b> .....	<b>19</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>58</b>
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>17</b>	<b>72</b>	<b>15</b>	<b>53</b>
Beherbergung .....	27	75	16	53
Gastronomie .....	9	71	15	53
<b>Information und Kommunikation</b> .....	<b>38</b>	<b>72</b>	<b>45</b>	<b>63</b>
Verlagswesen .....	24	60	37	45
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	39	83	41	88
Telekommunikation .....	45	61	46	70
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	39	73	46	63
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	<b>15</b>	<b>67</b>	<b>18</b>	<b>81</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> .....	<b>4</b>	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>68</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b> .....	<b>19</b>	<b>53</b>	<b>20</b>	<b>65</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	15	41	7	71
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	18	64	34	65
Forschung und Entwicklung .....	50	86	75	73
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	32	69	27	44
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b> .....	<b>15</b>	<b>57</b>	<b>22</b>	<b>59</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	20	50	21	53
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	33	91	23	82
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	11	57	23	60
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten</b> .....	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

12 Elektronischer Informationsaustausch zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) mit Zulieferern oder Kunden nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch zur Organisation der Wertschöpfungskette mit <b>Zulieferern</b> oder <b>Kunden</b>				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>48</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	25	23	25	33	52
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	/	19	23	37
Baugewerbe .....	18	17	21	30	40
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	29	28	29	40	59
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	20	18	22	29	60
Gastgewerbe .....	18	17	18	19	18
Information und Kommunikation .....	29	28	28	37	49
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	13	12	14	22	42
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	26	26	23	33	50
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	20	20	20	20	33
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/

**13 Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über eingegangene Bestellungen an Softwareanwendungen verschiedener Geschäftsbereiche nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)**

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit <b>interner</b> automatischer elektronischer Weitergabe von Informationen über <b>eingegangene Bestellungen</b> an Softwareanwendungen der Geschäftsbereiche			
	Bestandsverwaltung	Buchhaltung	Produktions- oder Dienstleistungsmanagement	Vertriebsmanagement
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	25	26	25	23
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	17	26	13	15
Baugewerbe .....	7	14	8	6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	39	34	23	28
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	11	20	14	6
Gastgewerbe .....	11	17	11	8
Information und Kommunikation .....	28	40	36	37
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	31	33	31	38
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	12	25	16	19
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	7	17	11	9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	9	13	13	15
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	54	54	57	22

**14 Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über getätigte Bestellungen an Softwareanwendungen verschiedener Geschäftsbereiche nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)**

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit <b>interner</b> automatischer elektronischer Weitergabe von Informationen über <b>getätigte Bestellungen</b> an Softwareanwendungen der Geschäftsbereiche	
	Bestandsverwaltung	Buchhaltung
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>23</b>	<b>23</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	28	25
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	26	34
Baugewerbe .....	9	14
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	40	32
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	10	18
Gastgewerbe .....	13	16
Information und Kommunikation .....	28	37
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	32	33
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	22	25
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	7	16
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	10	14
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	54	54

15 Nutzung einer firmeninternen ERP-Software, um Informationen über Einkäufe oder Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen auszutauschen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer firmeninternen ERP-Software, um Informationen über Einkäufe oder Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen auszutauschen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>51</b>	<b>74</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	50	33	75	93
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	42	6	66	88
Baugewerbe .....	16	8	36	84
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	40	32	57	75
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	15	6	30	58
Gastgewerbe .....	8	3	13	36
Information und Kommunikation .....	48	34	65	81
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	31	21	26	46
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	48	29	62	92
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	21	11	41	60
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	16	9	22	43
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/

## 16 Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten

### 16.1 Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>58</b>	<b>68</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	47	39	58	67
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	50	29	68	72
Baugewerbe .....	33	25	59	79
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	53	48	66	65
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	42	38	47	65
Gastgewerbe .....	32	31	29	51
Information und Kommunikation .....	68	61	74	89
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	78	54	83	88
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	50	40	61	65
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	39	32	53	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	46	41	50	66
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	30	33	24	67

## 16 Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten

### 16.2 Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>50</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	22	16	31	44
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	29	17	34	54
Baugewerbe .....	12	7	23	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	41	35	57	56
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	14	9	23	39
Gastgewerbe .....	23	20	23	46
Information und Kommunikation .....	50	42	59	70
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	69	42	76	80
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	20	12	35	43
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	25	21	26	48
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	30	33	24	67

17 Erhalt von Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke  
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit <b>Erhalt von Bestellungen</b> für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z.B. EDI)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>37</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	29	30	20	32	50
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	21	/	/	/	/
Baugewerbe .....	19	20	16	14	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	31	31	29	42	55
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	17	17	17	17	32
Gastgewerbe .....	17	15	32	28	15
Information und Kommunikation .....	32	31	29	35	50
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	20	21	15	22	23
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	25	26	21	19	25
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/



18 Anteil der Umsätze über Internet/computergestützte Netzwerke am Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Anteil der Umsätze über Internet oder andere computergestützte Netzwerke	
	aller Unternehmen	der Unternehmen mit Online-Verkäufen
	Anteil in % am Gesamtumsatz	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>16</b>	<b>33</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	24	41
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	6	10
Baugewerbe .....	3	18
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	16	28
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	14	37
Gastgewerbe .....	9	28
Information und Kommunikation .....	19	32
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	3	25
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	6	32
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	11	31
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/

19 Umsatz aus Verkäufen via elektronischem Handel (Internet/computergestützte Netzwerke) nach elektronischem Vertriebsweg und Wirtschaftszweigen 2009 (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Umsatz aus Verkäufen via elektronischem Handel nach Vertriebswegen	
	Über die Website generierte Umsätze	Über ADA generierte Umsätze <sup>1)</sup>
	Anteil in % am Online-Umsatz	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>20</b>	<b>80</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	8	92
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	29	71
Baugewerbe .....	40	60
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	27	73
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	23	77
Gastgewerbe .....	57	44
Information und Kommunikation .....	64	36
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	24	76
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	76	24
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	55	45
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/

<sup>1)</sup> Automatisierter Datenaustausch

**20 Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen für über das Internet eingehende Bestellungen  
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)**

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen (z.B. SSL, TLS) für über das Internet eingehende Bestellungen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Verkäufen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>48</b>	<b>65</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	31	16	41	54
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	52	17	56	74
Baugewerbe .....	33	34	24	69
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	40	33	47	63
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	30	17	52	70
Gastgewerbe .....	26	21	34	72
Information und Kommunikation .....	64	50	78	81
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	51	37	75	70
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	47	45	40	72
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/

21 Bestellungen von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit <b>Bestellungen</b> von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z.B. EDI)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>44</b>	<b>41</b>	<b>56</b>	<b>65</b>	<b>70</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	47	43	51	57	73
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	50	47	58	59	75
Baugewerbe .....	36	33	53	57	83
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	51	49	65	71	75
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	38	34	46	53	78
Gastgewerbe .....	26	23	47	65	53
Information und Kommunikation .....	64	62	73	73	85
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	33	31	45	70	59
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	51	50	58	79	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	43	41	57	44	51
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/

**22 Anteil der Online-Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen nach Wirtschaftszweigen 2009 (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)**

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgendem Anteil von Online-Einkäufen an den Gesamtaufwendungen						
	unter 1 %	1 % bis unter 5 %	5 % bis unter 10 %	10 % bis unter 25 %	25 % bis unter 50 %	50 % bis unter 75 %	75 % oder mehr
	Anteil in % an Unternehmen mit Einkäufen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten) <sup>*)</sup>						
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	27	34	16	10	5	2	2
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	28	40	12	6	6	1	1
Baugewerbe .....	23	35	14	11	6	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	19	21	17	10	8	6	12
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	29	28	22	8	6	1	2
Gastgewerbe .....	6	39	21	9	6	5	3
Information und Kommunikation .....	8	19	19	12	14	11	10
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	-	-	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	31	9	26	21	4	2	1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	21	26	17	13	7	5	4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	27	28	15	13	3	3	3
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/	/	/

\*) an 100 % fehlend: keine Angabe.

**23 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik**

23.1 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit einer formell festgelegten Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>68</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	28	15	46	66
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	43	23	52	82
Baugewerbe .....	17	10	33	71
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	31	24	45	57
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	30	25	34	69
Gastgewerbe .....	16	7	30	53
Information und Kommunikation .....	58	53	59	86
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	93	87	94	96
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	53	45	68	79
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	32	21	44	63
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/

## 23 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik

23.2 Risiken, auf die sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik beziehen, nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen, deren Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik sich auf folgende Risiken beziehen		
	Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen	Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System	Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen
	Anteil in % an Unternehmen mit einer formell festgelegten IKT-Sicherheitspolitik (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>95</b>	<b>83</b>	<b>72</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	94	81	69
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	94	90	87
Baugewerbe .....	95	71	56
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	93	81	70
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	97	81	80
Gastgewerbe .....	90	77	74
Information und Kommunikation .....	96	86	79
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	98	94	92
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	95	86	73
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	94	82	70
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/

## 24 Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit		
	Obligatorische Schulungen oder Präsentationen	Vereinbarungen in Verträgen	Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>25</b>	<b>37</b>	<b>38</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	23	32	34
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	43	49	50
Baugewerbe .....	14	19	21
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	25	36	37
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	29	22	27
Gastgewerbe .....	19	25	27
Information und Kommunikation .....	42	72	63
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	74	90	88
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	32	55	54
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	26	37	32
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/

25 Betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren nach Arten und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden betriebsinternen Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren				
	Strenge Passwort-Authentifizierung	Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen	Nutzeridentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden	Externe Datensicherung	Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>42</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>57</b>	<b>36</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	39	13	4	55	32
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	49	21	2	52	36
Baugewerbe .....	31	14	2	51	22
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	41	15	3	55	36
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....	38	16	3	51	23
Gastgewerbe .....	41	16	5	48	29
Information und Kommunikation .....	65	28	10	69	64
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	91	32	14	90	83
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	52	19	4	68	53
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	42	17	3	58	28
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/	/

**Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008**

Wirtschaftszweig	NACE Rev. 2	
	Abschnitt	Abteilung
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>C</b>	
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	C	10, 11, 12
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	C	13, 14, 15
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus .....	C	16, 17
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	C	18
Kokerei und Mineralölverarbeitung .....	C	19
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen .....	C	20, 21
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	C	22, 23
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	C	24, 25
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen .....	C	26, 27
Maschinenbau .....	C	28
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	C	29, 30
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung .....	C	31, 32, 33
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....</b>	<b>D, E</b>	<b>35, 36, 37, 38, 39</b>
<b>Baugewerbe .....</b>	<b>F</b>	<b>41, 42, 43</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....</b>	<b>G</b>	
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	G	45
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	G	46
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	G	47
<b>Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste .....</b>	<b>H</b>	<b>49, 50, 51, 52, 53</b>
<b>Gastgewerbe .....</b>	<b>I</b>	
Beherbergung .....	I	55
Gastronomie .....	I	56
<b>Information und Kommunikation .....</b>	<b>J</b>	
Verlagswesen .....	J	58
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	J	59, 60
Telekommunikation .....	J	61
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	J	62, 63
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....</b>	<b>K</b>	<b>64, 65, 66</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen .....</b>	<b>L</b>	<b>68</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....</b>	<b>M</b>	
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung .....	M	69, 70
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	M	71
Forschung und Entwicklung .....	M	72
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten .....	M	73, 74
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....</b>	<b>N</b>	
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften .....	N	77, 78
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	N	79
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g. ....	N	80, 81, 82
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....</b>	<b>S</b>	<b>95</b>



# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen 2010

Rücksendung  
bitte bis

# IKT

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **20** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

## A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage J1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten.  
*Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* ..... **1** Anzahl  oder Prozent
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? ..... **2**  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? ..... **3**  Ja  Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? ..... **4**  Ja  Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? ..... **5**  Ja  Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? ..... **6**  Ja  Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.



Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

## B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* .....  Anzahl  Prozent oder  oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss .....  Ja  Nein
- 3.2 DSL-Verbindung .....  Ja  Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) .....  Ja  Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) .....  Ja  Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) .....  Ja  Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

## B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 5.1 Erhalt von Informationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) .....              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung ( <b>ohne E-Mails</b> ) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? ..... **7**
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 7 Hat Ihr Unternehmen im <b>Januar 2010</b> die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt?  |                          |                          |  |
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? ..... **8**
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
|  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
-  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B8

## C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

- 1 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** Ihres Unternehmens? ..... **9**      Ja       Nein        Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage D1
- 2 Für welche Zwecke wurde im **Januar 2010** der automatisierte Datenaustausch eingesetzt?
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Versand von Aufträgen an Zulieferer .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Empfang elektronischer Rechnungen ..... <b>10</b>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Entgegennahme von Kundenaufträgen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Versand elektronischer Rechnungen ..... <b>10</b>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Versand oder Empfang von Produktinformationen (z. B. Produktkataloge, Preislisten) .....                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Versand oder Empfang von Frachtpapieren (z. B. Versandnotizen) .....                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten (z. B. Steuerangaben, Statistikdaten) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## D Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

- 1 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** mit **Zulieferern** oder **Kunden** elektronisch Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette aus? ..... **11**      Ja       Nein        Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E1
- 2 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** elektronisch Informationen zu Bedarfsvorausschätzungen, Lagerbeständen, Produktionsplänen oder Lieferständen mit seinen **Zulieferern** aus? .....
- |       | Ja                       | Nein                     |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 3 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** elektronisch Informationen zu Bedarfsvorausschätzungen, Lagerbeständen, Produktionsplänen oder Lieferständen mit seinen **Kunden** aus? .....
- |       | Ja                       | Nein                     |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## E Automatischer elektronischer Informations- austausch innerhalb Ihres Unternehmens <sup>12</sup>

- 1 Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **eingegangene Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1.1 Bestandsverwaltung .....                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 Buchhaltung .....                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 Produktions- oder Dienstleistungsmanagement ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 Vertriebsmanagement .....                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 2 Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **getätigte Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- |                              | Ja                       | Nein                     |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Bestandsverwaltung ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Buchhaltung .....        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 3 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine firmeninterne ERP-Software, um Informationen über Einkäufe und Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen (z. B. Finanz-, Planungs-, Produktions- und Marketingabteilung) auszutauschen? <sup>13</sup>
- |       | Ja                       | Nein                     |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software), die es Ihnen ermöglichte, <sup>14</sup>
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 4.1 Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? .....                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisfestsetzung, Auswahl von Absatzwegen, Werbestrategien etc.)? ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## F Verkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... **15** Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage G1
- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (inkl. Buchungen) resultierenden Umsätze am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Bitte machen Sie auch eine Angabe, falls Anteil kleiner als 1%. *Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben* ..... Prozent  ,
- 3 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2009** über Internet oder andere computergestützte Netzwerke realisierten Umsatz auf die folgenden elektronischen Vertriebswege auf. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Prozent
- 3.1 Website (Online-Shop, internetgestützte Formulare) .....
- 3.2 Automatisierter Datenaustausch ..... **9**
- Zusammen** .....
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Verschlüsselungsprotokolle (z. B. SSL, TLS) für über das Internet eingehende Bestellungen? ..... **16** Ja  Nein

## G Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... **15** Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage H1
- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil Ihrer Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen Ihres Unternehmens (ohne Umsatzsteuer, Löhne und Gehälter).
- unter 1% .....
- 1% bis unter 5% .....
- 5% bis unter 10% .....
- 10% bis unter 25% .....
- 25% bis unter 50% .....
- 50% bis unter 75% .....
- 75% oder mehr .....

## H IKT-Sicherheit

- 1 Besaß Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage H3
- 2 Auf welche der folgenden Risiken beziehen sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik Ihres Unternehmens?
- 2.1 Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen .....  Ja  Nein
- 2.2 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen oder aus Versehen .....  Ja  Nein **17**
- 2.3 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) .....  Ja  Nein **18**
- 3 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen zum **Januar 2010** bereits ergriffen, um Mitarbeiter auf ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit hinzuweisen?
- 3.1 Obligatorische Schulungen oder Präsentationen .....  Ja  Nein
- 3.2 Vereinbarungen in Verträgen (z. B. Arbeitsvertrag) .....  Ja  Nein
- 3.3 Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen (z. B. im Intranet, in Rundschreiben) .....  Ja  Nein
- 4 Traten im **Jahr 2009** in den IKT-Systemen Ihres Unternehmens Sicherheitsprobleme mit den folgenden Konsequenzen auf?
- 4.1 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten, Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern .....  Ja  Nein
- 4.2 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) .....  Ja  Nein **18**
- 4.3 Zerstörung oder Veränderung von Daten durch Schadsoftware oder nicht autorisierten Zugriff .....  Ja  Nein
- 4.4 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen .....  Ja  Nein **17**
- 4.5 Absichtliche oder unabsichtliche Offenlegung vertraulicher elektronischer Daten durch Mitarbeiter .....  Ja  Nein

noch:

## H IKT-Sicherheit

- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über folgende betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren?
- 5.1 Strenge Passwort-Authentifizierung (mindestens acht Zeichen langes Passwort mit maximaler Gültigkeitsdauer von sechs Monaten, verschlüsselte Übertragung und Speicherung) .....  Ja  Nein
- 5.2 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen (z. B. Chipkarten) .....  Ja  Nein
- 5.3 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden .....  Ja  Nein
- 5.4 Externe Datensicherung .....  Ja  Nein
- 5.5 Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen .....  Ja  Nein

## J Allgemeine Informationen zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**  
*Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigefügten Unterlage. Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.*
- 2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009**  
(Stichtag: 30.09.2009) .....  **1**
- 3 Wie hoch waren Ihre Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen im **Jahr 2009**?  
*Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben* .....  **19**
- 4 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2009**?  
*Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben* .....  **20**



Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen**

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

## **Auskunftserteilung und Geheimhaltung**

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.

### 1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

### 2 LAN (Local Area Network)

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

### 3 WLAN (Wireless LAN)

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

### 4 Intranet

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

### 5 Extranet

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

### 6 Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

### 7 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene

Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

### 8 Elektronische Signatur

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

### 9 Automatisierter Datenaustausch

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

### 10 Elektronische Rechnung (E-Invoice)

Die elektronische Rechnung ist eine papierlose Methode der Abrechnung. Endkunden empfangen ihre E-Invoices über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal. Im B2B-Bereich (Business to Business) werden die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Fakturierungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen. Zur Prüfung und Ablage wird den zuständigen Mitarbeitern eine grafische Darstellung der eingehenden E-Invoice – vergleichbar der Papierrechnung – mitgeliefert. Die E-Invoice muss in Deutschland zur Sicherstellung der Vorsteuerabzugsfähigkeit mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.

### 11 Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Der elektronische Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) beinhaltet den Austausch aller Arten von Angaben (einschließlich Bedarfsvorausschätzungen, Beständen, Produktion, Vertrieb oder Produktentwicklung) mit Zulieferern oder Kunden, um die Lieferung von Waren oder Dienstleistungen an den Endverbraucher zu koordinieren. Der Datenaustausch erfolgt über Computernetzwerke (Internet oder andere computergestützte Netzwerke) vom Unternehmen zu seinen Zulieferern/Kunden oder umgekehrt. Der Informationsaustausch kann über Websites oder im Wege des automatisierten Datenaustauschs (siehe 9) stattfinden, ausgenommen sind handgeschriebene E-Mails.

### 12 Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens

Der automatische elektronische Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Abteilungen des Unternehmens erfolgt wahlweise über die Nutzung einer gemeinsamen, universellen Datenbank oder Softwareanwendung, welche die Arbeit verschiedener Aufgabenbereiche unterstützt, über die Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Softwareanwendungen unterschiedlicher Arbeitsbereiche oder über automatisierten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwaresystemen des Unternehmens.

### 13 ERP

Der Begriff Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzuplanen. ERP-Software-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung einer ganzen Unternehmung und bilden weitgehend alle Geschäftsprozesse ab.

### 14 CRM

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet die bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die auf den systematischen Aufbau und die Pflege dauerhafter und profitabler Kundenbeziehungen zielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie die Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

### 15 EDI (Electronic Data Interchange)

Der elektronische Austausch von Geschäftsdaten ist eine Form der Kommunikation, bei der kommerzielle und technische Daten plattformunabhängig zwischen Computern bzw. Applikationen verschiedener Geschäftspartner unter Anwendung offener elektronischer Kommunikationsverfahren ausgetauscht werden.

### 16 SSL/TLS

Secure Sockets Layer (SSL) bzw. Transport Layer Security (TLS) ist ein Verschlüsselungsprotokoll für gesicherte Datenübertragungen im Internet.

### 17 Pharming, Phishing

Internetnutzer werden beim Pharming auf gefälschte Internetseiten umgeleitet, welche den Originalseiten oft täuschend ähnlich sehen. Unter Vortäuschung falscher Tatsachen wird man dazu bewegt, geheime Daten preiszugeben. Während beim Phishing der Nutzer mit Hilfe einer gefälschten E-Mail auf eine ebenfalls falsche Seite gelockt und dort gebeten wird, Passwörter, PIN und andere sensible Daten einzugeben, verändert der Betrüger beim Pharming zum Beispiel über vorhandene Sicherheitslöcher im Internet-Browser Originaladressen, so dass der Nutzer selbst bei richtiger Eingabe der Internetadresse (URL), ohne es zu bemerken, auf eine andere Seite geleitet wird. Diese falschen Internetseiten befinden sich auf den Servern der Betrüger, die dafür große Server-Farmen betreiben (deshalb der Begriff „Pharming“).

### 18 DoS-Angriffe

Denial of Service (DoS) bedeutet hier außer Betrieb setzen. Bei DoS-Angriffen wird ein Server gezielt mit so vielen Anfragen überhäuft, dass das System die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann und im schlimmsten Fall aufgrund der Überlastung zusammenbricht.

### 19 Aufwendungen

Zu den Aufwendungen zählen Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die nicht zum Wiederverkauf bestimmt sind. Ferner gehören hierzu die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder

der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, anzugeben. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchssteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe wie Rabatte, Boni, Skonti und dergleichen. Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien, die entweder im Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Büro- und Werbematerial, Verpackungsmaterial. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Porti, Telefongebühren, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Heizung, Strom, Gas, Wasser. Nicht einzubeziehen sind Personalkosten (Löhne und Gehälter etc.).

### 20 Umsatz

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen oder Einrichtungen ohne deren im Ausland ansässigen Niederlassungen einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang, zugrunde zu legen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Für die Einnahmenüberschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften sind die Umsätze des angesprochenen Unternehmens mit Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns oder der umsatzsteuerlichen Organschaft und/oder mit einem Mutterunternehmen (Binnenumsätze) ebenfalls mit einzubeziehen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines Anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen zählen ebenso regelmäßig nicht zum Umsatz oder den Einnahmen. Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, aus der Auflösung von Rückstellungen und dergleichen sowie Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen sind ebenfalls nicht einzubeziehen.

## Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

### Verarbeitendes Gewerbe

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung

### Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 37 Abwasserentsorgung
- 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
- 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

### Baugewerbe

- 41 Hochbau
- 42 Tiefbau
- 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

### Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

### Verkehr und Lagerei

- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 50 Schifffahrt
- 51 Luftfahrt
- 52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
- 53 Post-, Kurier- und Expressdienste

### Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie

- 55 Beherbergung
- 56 Gastronomie

### Information und Kommunikation

- 58 Verlagswesen
- 59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
- 60 Rundfunkveranstalter
- 61 Telekommunikation
- 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
- 63 Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)

### Grundstücks- und Wohnungswesen

- 68 Grundstücks- und Wohnungswesen

### Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

- 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
- 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 73 Werbung und Marktforschung
- 74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

### Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

- 77 Vermietung von beweglichen Sachen
- 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
- 79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
- 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
- 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.

### Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern

- 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen 2010

Rücksendung  
bitte bis

# IKTkl

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **13** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

## A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? .....  Ja  Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage F1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* ..... **1**  Anzahl  Prozent oder
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? ..... **2**  Ja  Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? ..... **3**  Ja  Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? ..... **4**  Ja  Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? ..... **5**  Ja  Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? ..... **6**  Ja  Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

## B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? .....  Ja  Nein ▶ Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* .....  Anzahl  Prozent oder  oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss .....  Ja  Nein
- 3.2 DSL-Verbindung .....  Ja  Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) .....  Ja  Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) .....  Ja  Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) .....  Ja  Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? .....  Ja  Nein ▶ Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

## B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Erhalt von Informationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) .....              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung ( <b>ohne E-Mails</b> ) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? ..... **7**
- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7 Hat Ihr Unternehmen im <b>Januar 2010</b> die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt?  |                          |                          |
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? ..... **8**
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 8 Nutzte Ihr Unternehmen im <b>Januar 2010</b> das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb Ihres Unternehmens? ..... <b>9</b> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls „Nein“,  
bitte weiter mit Frage B8

## C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

- Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb Ihres Unternehmens? ..... **9**
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 9 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## D Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** mit **Zulieferern** oder **Kunden** elektronisch Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette aus? ..... **10** Ja  Nein

## E Verkäufe und Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... **11** Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E3

2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (inkl. Buchungen) resultierenden Umsätze am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Bitte machen Sie auch eine Angabe, falls Anteil kleiner als 1%. *Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben* ..... Prozent  ,

3 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... **11** Ja  Nein

## F Allgemeine Informationen zum Unternehmen

1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**  
*Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigelegten Unterlage. Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.*

2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009** (Stichtag: 30.09.2009) ..... **1**

3 Wie hoch waren Ihre Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen im **Jahr 2009**?  
*Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben* ..... **12**

4 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2009**?  
*Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben* ..... **13**



Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

## Auskunftserteilung und Geheimhaltung

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.

### **1 Tätige Personen**

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

### **2 LAN (Local Area Network)**

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

### **3 WLAN (Wireless LAN)**

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

### **4 Intranet**

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

### **5 Extranet**

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

### **6 Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem**

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

### **7 Website**

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

### **8 Elektronische Signatur**

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

### **9 Automatisierter Datenaustausch**

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

### **10 Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette**

Der elektronische Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) beinhaltet den Austausch aller Arten von Angaben (einschließlich Bedarfsvorausschätzungen, Beständen, Produktion, Vertrieb oder Produktentwicklung) mit Zulieferern oder Kunden, um die Lieferung von Waren oder Dienstleistungen an den Endverbraucher zu koordinieren. Der Datenaustausch erfolgt über Computernetzwerke (Internet oder andere computergestützte Netzwerke) vom Unternehmen zu seinen Zulieferern/Kunden oder umgekehrt. Der Informationsaustausch kann über Websites oder im Wege des automatisierten Datenaustauschs (siehe 9) stattfinden, ausgenommen sind handgeschriebene E-Mails.

### **11 EDI (Electronic Data Interchange)**

Der elektronische Austausch von Geschäftsdaten ist eine Form der Kommunikation, bei der kommerzielle und technische Daten plattformunabhängig zwischen Computern bzw. Applikationen verschiedener Geschäftspartner unter Anwendung offener elektronischer Kommunikationsverfahren ausgetauscht werden.

### **12 Aufwendungen**

Zu den Aufwendungen zählen Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die nicht zum Wiederverkauf bestimmt sind. Ferner gehören hierzu die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, anzugeben.

Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchssteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe wie Rabatte, Boni, Skonti und dergleichen. Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien, die entweder im Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Büro- und Werbematerial, Verpackungsmaterial. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Porti, Telefongebühren, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Heizung, Strom, Gas, Wasser. Nicht einzubeziehen sind Personalkosten (Löhne und Gehälter etc.).

### **13 Umsatz**

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen oder Einrichtungen ohne deren im Ausland ansässigen Niederlassungen einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang, zugrunde zu legen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Für die Einnahmenüberschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften sind die Umsätze des angeschriebenen Unternehmens mit Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns oder der umsatzsteuerlichen Organschaft und/oder mit einem Mutterunternehmen (Binnenumsätze) ebenfalls mit einzubeziehen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines Anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen zählen ebenso regelmäßig nicht zum Umsatz oder den Einnahmen. Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, aus der Auflösung von Rückstellungen und dergleichen sowie Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen sind ebenfalls nicht einzubeziehen.

## Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

### Verarbeitendes Gewerbe

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung

### Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 37 Abwasserentsorgung
- 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
- 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

### Baugewerbe

- 41 Hochbau
- 42 Tiefbau
- 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

### Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

### Verkehr und Lagerei

- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 50 Schifffahrt
- 51 Luftfahrt
- 52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
- 53 Post-, Kurier- und Expressdienste

### Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie

- 55 Beherbergung
- 56 Gastronomie

### Information und Kommunikation

- 58 Verlagswesen
- 59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
- 60 Rundfunkveranstalter
- 61 Telekommunikation
- 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
- 63 Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)

### Grundstücks- und Wohnungswesen

- 68 Grundstücks- und Wohnungswesen

### Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

- 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
- 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 73 Werbung und Marktforschung
- 74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

### Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

- 77 Vermietung von beweglichen Sachen
- 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
- 79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
- 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
- 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.

### Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern

- 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors 2010

Rücksendung  
bitte bis



Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 8 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **16** auf der Seite 7.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

## A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? .....  Ja  Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage F1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* ..... **1**  Anzahl  Prozent oder
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? ..... **2**  Ja  Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? ..... **3**  Ja  Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? ..... **4**  Ja  Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? ..... **5**  Ja  Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? ..... **6**  Ja  Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.



Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

## B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* .....  Anzahl  Prozent oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss .....  Ja  Nein
- 3.2 DSL-Verbindung .....  Ja  Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) .....  Ja  Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) .....  Ja  Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) .....  Ja  Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

## B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 5.1 Erhalt von Informationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) .....              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung ( <b>ohne E-Mails</b> ) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? ..... **7**
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 7 Hat Ihr Unternehmen im <b>Januar 2010</b> die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt?  |                          |                          |  |
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? ..... **8**
- |  | Ja                       | Nein                     |  |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
|  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
-  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B8

## C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

1. Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** Ihres Unternehmens? ..... **9**
- Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage D1
2. Für welche Zwecke wurde im **Januar 2010** der automatisierte Datenaustausch eingesetzt?
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Versand von Aufträgen an Zulieferer .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Empfang elektronischer Rechnungen ..... <b>10</b>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Entgegennahme von Kundenaufträgen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Versand elektronischer Rechnungen ..... <b>10</b>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Versand oder Empfang von Produktinformationen (z. B. Produktkataloge, Preislisten) .....                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Versand oder Empfang von Frachtpapieren (z. B. Versandnotizen) .....                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten (z. B. Steuerangaben, Statistikdaten) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## D Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens **11**

1. Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **eingegangene Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben? .....
- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1.1 Bestandsverwaltung .....                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 Buchhaltung .....                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 Produktions- oder Dienstleistungsmanagement ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 Vertriebsmanagement .....                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
2. Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **getätigte Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- |                              | Ja                       | Nein                     |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Bestandsverwaltung ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Buchhaltung .....        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
3. Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine firmeninterne ERP-Software, um Informationen über Einkäufe und Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen (z. B. Finanz-, Planungs-, Produktions- und Marketingabteilung) auszutauschen? ..... **12**
- |       | Ja                       | Nein                     |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



noch:

## D Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens <sup>11</sup>

- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software), die es Ihnen ermöglichte, <sup>13</sup>
- 4.1 Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? .....  Ja  Nein
- 4.2 Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisfestsetzung, Auswahl von Absatzwegen, Werbestrategien etc.)? .....

## E IKT-Sicherheit

- 1 Besaß Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung? .....  Ja  Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E3
- 2 Auf welche der folgenden Risiken beziehen sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik Ihres Unternehmens?
- 2.1 Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen .....  Ja  Nein
- 2.2 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen oder aus Versehen ..... <sup>14</sup>
- 2.3 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) ..... <sup>15</sup>
- 3 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen zum **Januar 2010** bereits ergriffen, um Mitarbeiter auf ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit hinzuweisen?
- 3.1 Obligatorische Schulungen oder Präsentationen .....  Ja  Nein
- 3.2 Vereinbarungen in Verträgen (z. B. Arbeitsvertrag) .....
- 3.3 Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen (z. B. im Intranet, in Rundschreiben) .....
- 4 Traten im **Jahr 2009** in den IKT-Systemen Ihres Unternehmens Sicherheitsprobleme mit den folgenden Konsequenzen auf?
- 4.1 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten, Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern .....  Ja  Nein
- 4.2 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) ..... <sup>15</sup>

noch:

## E IKT-Sicherheit

- |   | Ja                             | Nein                             |
|---|--------------------------------|----------------------------------|
| 4.3 Zerstörung oder Veränderung von Daten durch Schadsoftware oder nicht autorisierten Zugriff .....  | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 4.4 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen ..... <b>14</b>   | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 4.5 Absichtliche oder unabsichtliche Offenlegung vertraulicher elektronischer Daten durch Mitarbeiter .....   | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 5 Verfügte Ihr Unternehmen im <b>Januar 2010</b> über folgende betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren?  |                                |                                  |
| 5.1 Strenge Passwort-Authentifizierung (mindestens acht Zeichen langes Passwort mit maximaler Gültigkeitsdauer von sechs Monaten, verschlüsselte Übertragung und Speicherung) ..... | Ja<br><input type="checkbox"/> | Nein<br><input type="checkbox"/> |
| 5.2 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen (z. B. Chipkarten) .....  | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 5.3 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden .....   | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 5.4 Externe Datensicherung .....  | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |
| 5.5 Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen .....  | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |

## F Allgemeine Informationen zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**  
*Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der auf dieser Seite angefügten Klassifikation.  
Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.*
- 2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009**  
(Stichtag: 30.9.2009) ..... **1**

### Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

#### Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen (Kreditinstitute, Spezialkreditinstitute)
- 65 Versicherungsgewerbe
- 66 Mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (Effekten- und Warenhandel, Investmentberatung, Hypothekenberatung und -vermittlung)

## Erläuterungen zum Fragebogen

### 1 **Tätige Personen**

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

### 2 **LAN (Local Area Network)**

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

### 3 **WLAN (Wireless LAN)**

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

### 4 **Intranet**

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

### 5 **Extranet**

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

### 6 **Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem**

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

### 7 **Website**

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

### 8 **Elektronische Signatur**

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

### 9 **Automatisierter Datenaustausch**

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

### 10 **Elektronische Rechnung (E-Invoice)**

Die elektronische Rechnung ist eine papierlose Methode der Abrechnung. Endkunden empfangen ihre E-Invoices über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal. Im B2B-Bereich (Business to Business) werden die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Fakturierungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen. Zur Prüfung und Ablage wird den zuständigen Mitarbeitern eine grafische Darstellung der eingehenden E-Invoice – vergleichbar der Papierrechnung – mitgeliefert. Die E-Invoice muss in Deutschland zur Sicherstellung der Vorsteuerabzugsfähigkeit mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.

### 11 **Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens**

Der automatische elektronische Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Abteilungen des Unternehmens erfolgt wahlweise über die Nutzung einer gemeinsamen, universellen Datenbank oder Softwareanwendung, welche die Arbeit verschiedener Aufgabenbereiche unterstützt, über die Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Softwareanwendungen unterschiedlicher Arbeitsbereiche oder über automatisierten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwaresystemen des Unternehmens.

### 12 **ERP**

Der Begriff Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzuplanen. ERP-Software-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung einer ganzen Unternehmung und bilden weitgehend alle Geschäftsprozesse ab.

### 13 **CRM**

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet die bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die auf den systematischen Aufbau und die Pflege dauerhafter und profitabler Kundenbeziehungen zielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie die Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

### 14 **Pharming, Phishing**

Internetnutzer werden beim Pharming auf gefälschte Internetseiten umgeleitet, welche den Originalseiten oft täuschend ähnlich sehen. Unter Vortäuschung falscher Tatsachen wird man dazu bewegt, geheime Daten preiszugeben. Während beim Phishing der Nutzer mit Hilfe einer gefälschten E-Mail auf eine ebenfalls falsche Seite gelockt und dort gebeten wird, Passwörter, PIN und andere sensible Daten einzugeben, verändert der Betrüger beim Pharming zum Beispiel über vorhandene Sicherheitslöcher im Internet-Browser Originaladressen, so dass der Nutzer selbst bei richtiger Eingabe der Internetadresse (URL), ohne es zu bemerken, auf eine andere Seite geleitet wird. Diese falschen Internetseiten befinden sich auf den Servern der Betrüger, die dafür große Server-Farmen betreiben (deshalb der Begriff „Pharming“).

### 15 **DoS-Angriffe**

Denial of Service (DoS) bedeutet hier außer Betrieb setzen. Bei DoS-Angriffen wird ein Server gezielt mit so vielen Anfragen überhäuft, dass das System die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann und im schlimmsten Fall aufgrund der Überlastung zusammenbricht.

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

### Auskunftserteilung und Geheimhaltung

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.